

# Die kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung in der Krise – mögliche Lösungsansätze

**Nicole Haymoz**

Pädagogisch-pflegerische Leitung Regionales Kompetenzzentrum Biel-Seeland KJP UPD

**PD Dr. phil. Chantal Michel**

Psychologische Leitung Regionales Kompetenzzentrum Biel-Seeland KJP UPD

**Dr. med. Michael Michlig**

Chefarzt ambulante Bereiche KJP UPD



## **Erster Teil**

Steigende Inanspruchnahme von kinder-und jugendpsychiatrischen Angeboten

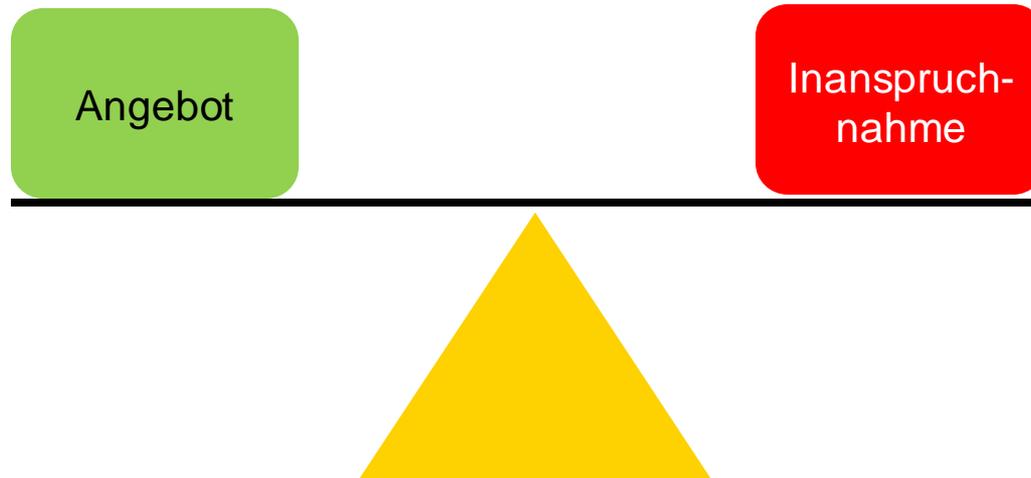
→ Versorgungskrise

## **Zweiter Teil**

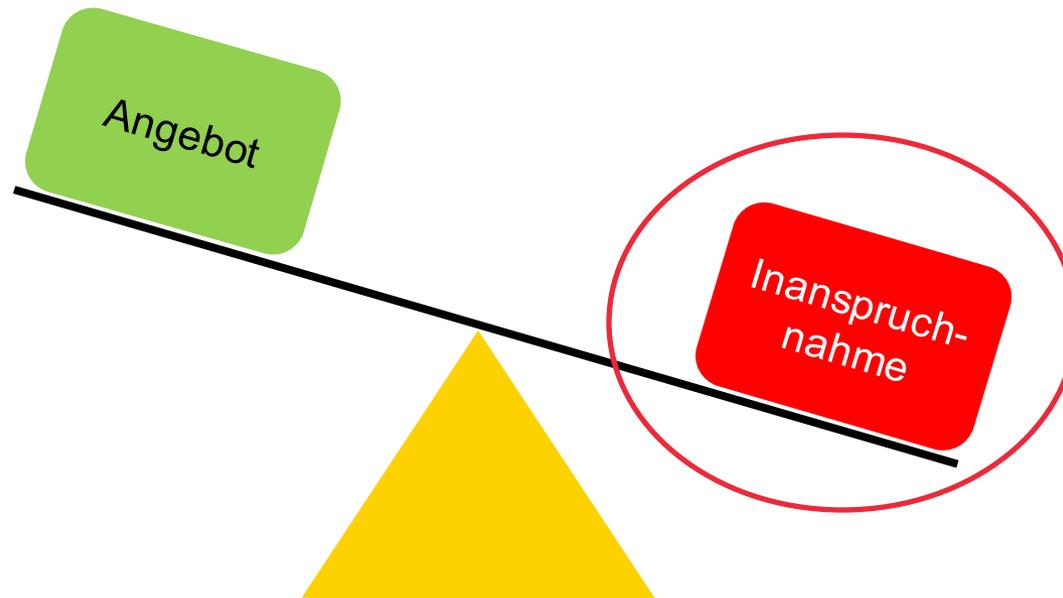
Lösungsansätze zu einer verbesserten Versorgungssituation

→ Wege aus der Krise

# Wie entsteht eine Versorgungskrise?

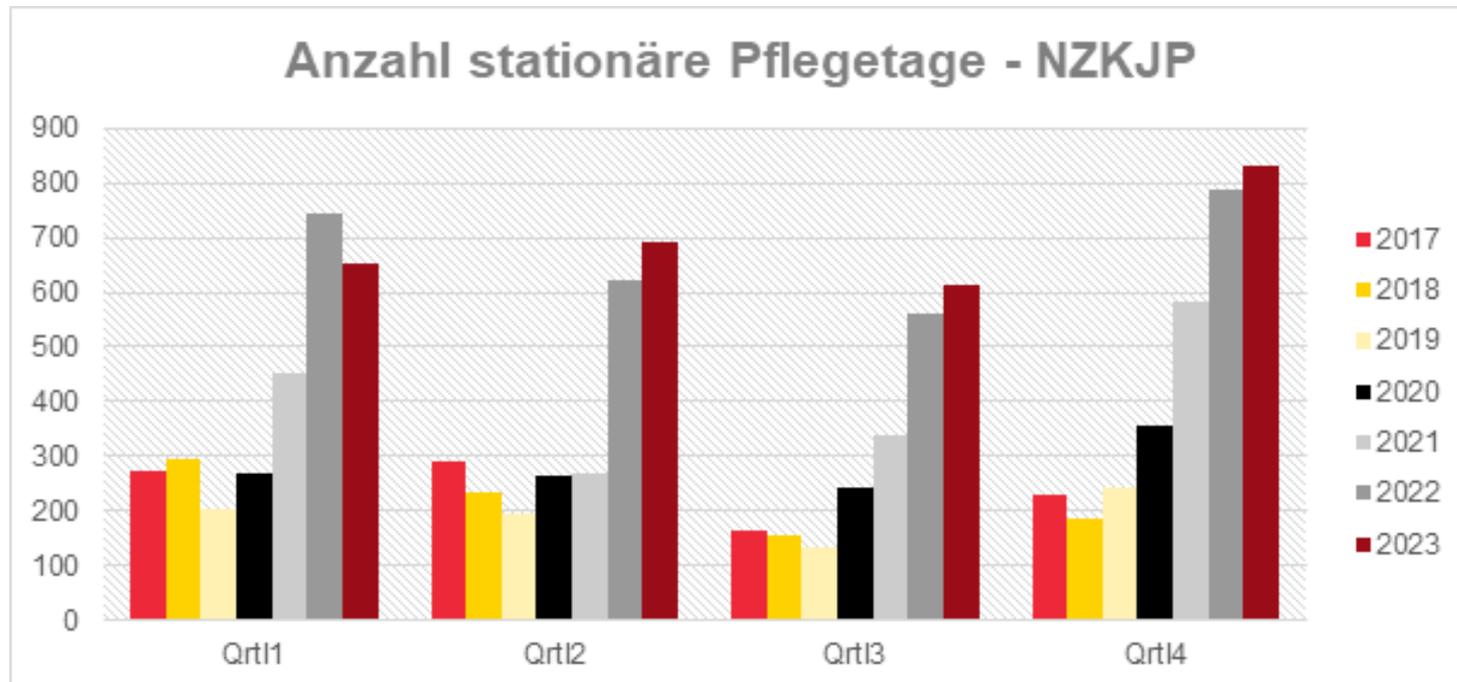


# Wie entsteht eine Versorgungskrise?



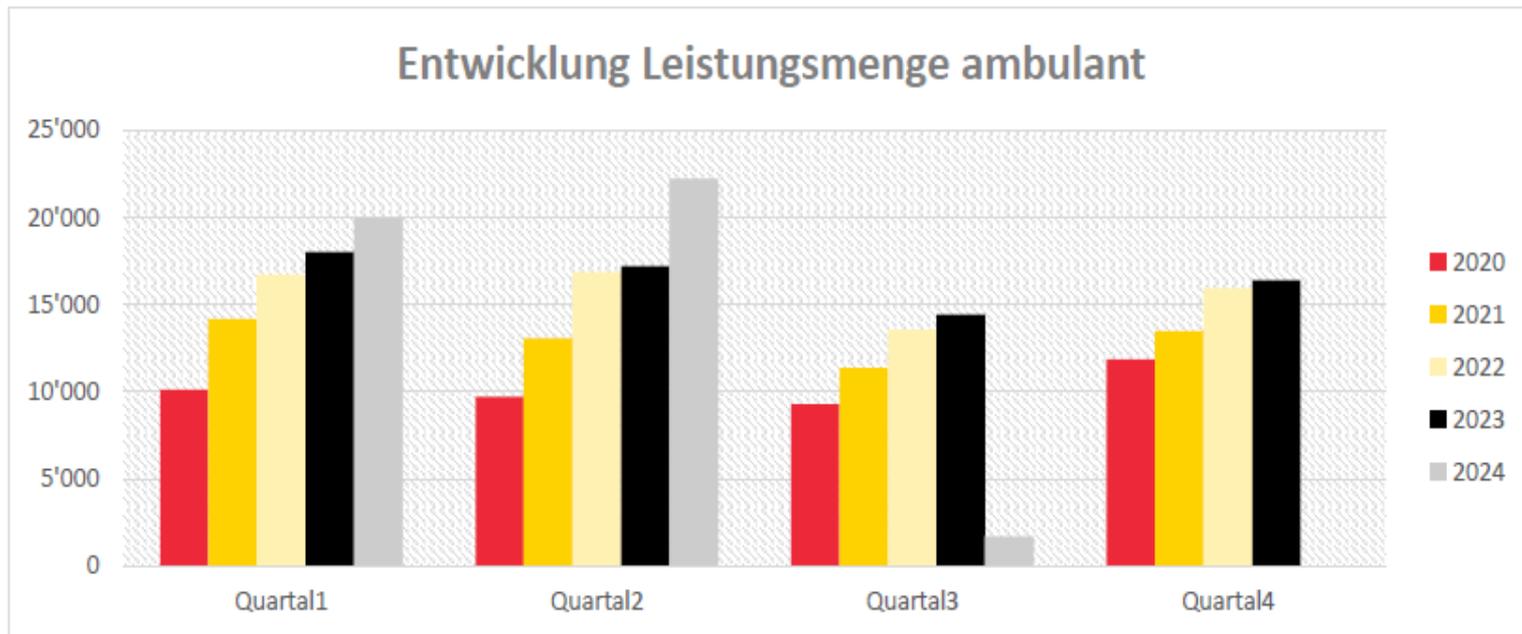
# Steigende Inanspruchnahme in der KJP

Bern, stationär

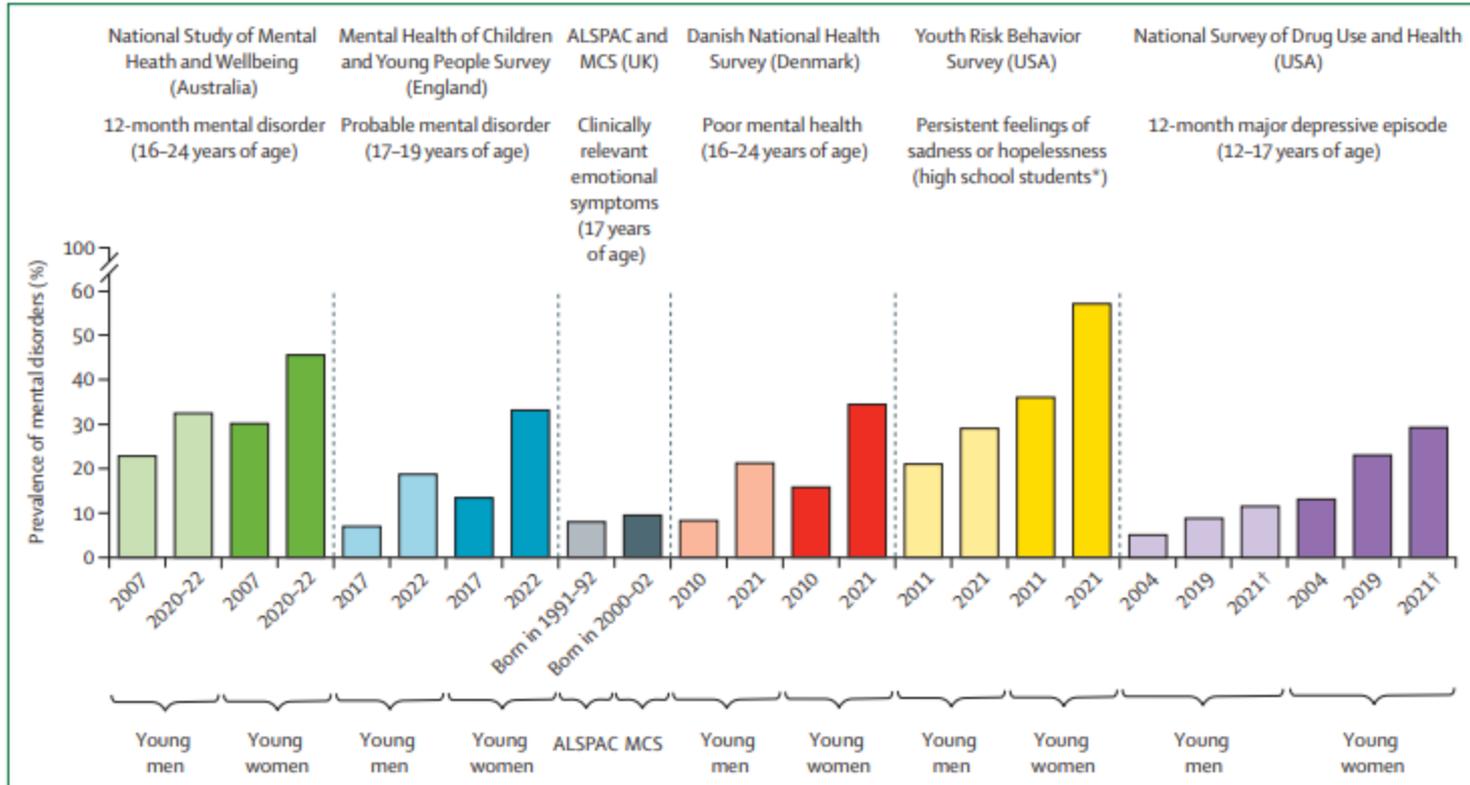


# Steigende Inanspruchnahme in der KJP

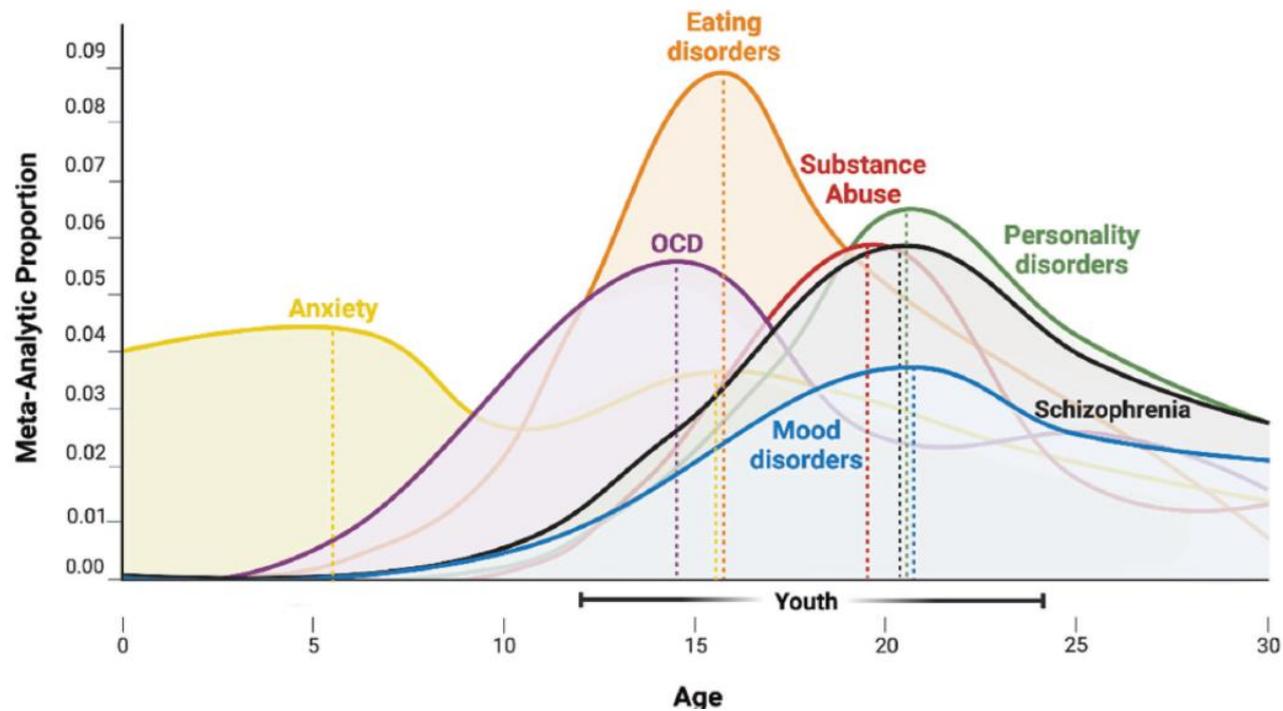
Bern, ambulant



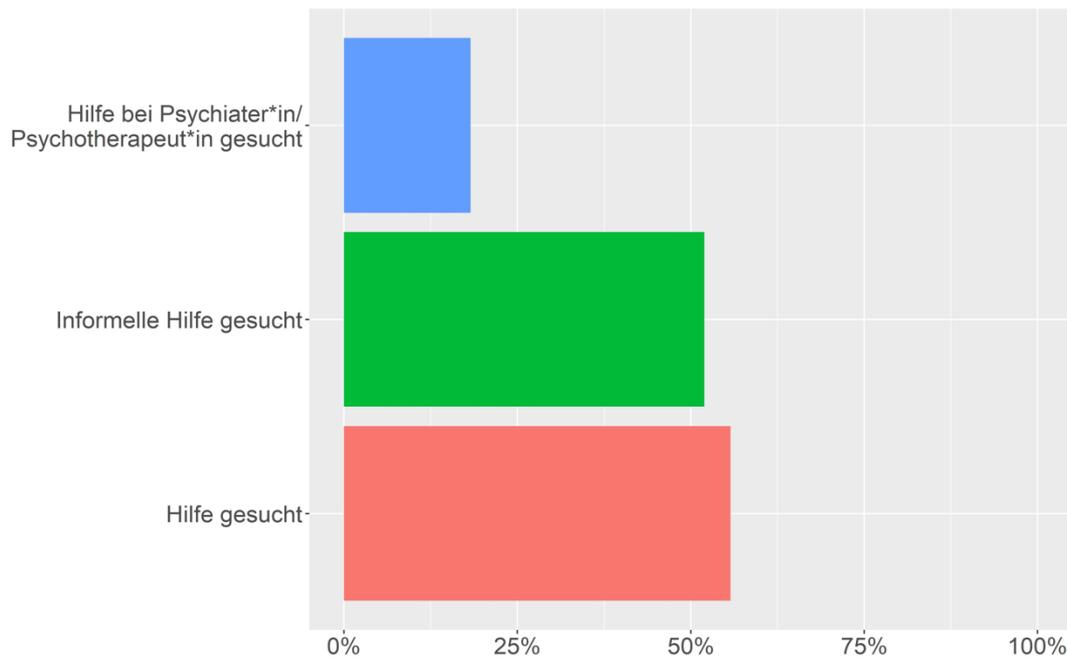
# Anstieg von psychischen Problemen bei jungen Menschen weltweit



# Inzidenz psychischer Erkrankungen in der Adoleszenz



# Weiterhin hohe Anzahl an jungen Menschen ohne professionelle Hilfe



N = 9'509 Schüler\*innen

- Alter: 15.01 Jahre, weiblich: 58.6%
- **17%** (n=1'606) mit psychischen Problemen

# Lösungsansatz:

## Integrierte und systemische Versorgung

Betrachtungen  
nicht isoliert,  
sondern integriert.

Aktivierung von  
familiären,  
systemischen  
Ressourcen.

**Wohnen / Familie**

**Schule / Arbeit**

**Psycho-  
pathologie**

**Freizeit / Peer-  
Gruppe**

Integrierte KJP  
sollte neben der  
Psychopathologie  
auch das  
Funktionsniveau  
in den  
wesentlichen  
Lebensbereichen  
verbessern.

# Lösungsansatz: Gestufte Versorgung

Allgemeine gesellschaftliche Prävention

Allgemeine schulbasierte Prävention

Selektive Prävention via Beratung und  
Kurzintervention

Indizierte Prävention und frühe  
Therapie durch ambulante Systeme

Spezialisierte ambulante und  
stationäre Versorgung

# Lösungsansatz: Netzwerke

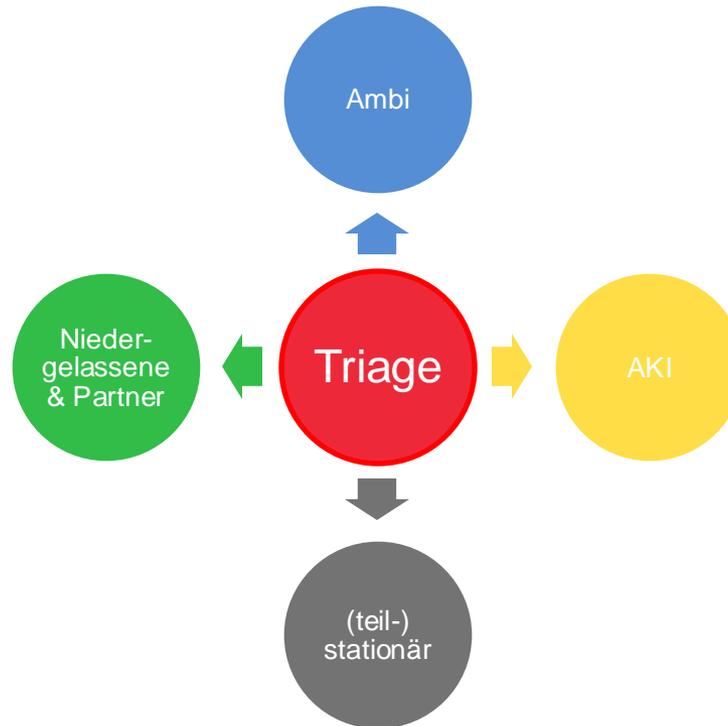
- Die Lösungsansätze müssen **vernetzt** gedacht werden.
- Stärkung von multiprofessionellen Netzwerken mit klaren Rollenverteilungen und enger Zusammenarbeit.



- Familiäre Ressourcen
- Lehrer\*innen
- Schulsozialarbeiter\*innen
- Erziehungsberatung (EB)
- Berner Gesundheit (BeGes)
- Sozialdienste, KESB, EKS
- Kinder- und Hausarzt\*innen
- Niedergelassene Psychiater\*innen & Psychotherapeut\*innen

# Triage als „Netzwerk-Verteiler“

- KJP Biel: Triage als „ein Netzwerk-Verteiler“ für interne KJP (Biel) sowie externe Partner\*innen



- Wir haben derzeit im Bereich der psychischen Erkrankungen von jungen Menschen eine Versorgungskrise.
- Die Ursachen sind vielfältig.
- Die Lösung ist nicht einfach nur mehr von bereits vorhandenen.
- Neue Ansätze müssen integrativ, systemisch, gestuft und vernetzt gedacht werden.
- Erweiterung und Stärkung von multiprofessionellen Netzwerken mit klareren Rollenverteilungen und engerer Zusammenarbeit.